

# Globale vernetzte Arbeitswelt

Von Theresa Kailich,  
BWL-Studierende, 1. Semester

Unsere Lebens- und Arbeitswelt ist im Umbruch. Um zu ergründen, wie sich das private und berufliche Leben zukünftig entwickeln wird, muss zuerst darauf eingegangen werden, wie wir unser Leben und Arbeiten gestalten möchten.

Hier spielt die Work-Life-Balance eine wichtige Rolle. Wir wollen die Arbeit unserem Leben anpassen und nicht das Leben der Arbeit. Der Wunsch nach der Verwirklichung privater Ziele und Träume wird der Arbeit nicht mehr untergeordnet. Das klassische Familienmodell mit dem Mann als Alleinverdiener und der Frau als Hausfrau und Mutter wird zunehmend weniger gelebt. Immer mehr Frauen möchten beides: eine Familie gründen und eine berufliche Karriere nachgehen. Dadurch entsteht in den Haushalten eine veränderte Aufgabenverteilung. Sind beide Partner berufstätig, müssen sich die Arbeitszeiten dem Lebensstil anpassen. Flexible Arbeitszeiten und Alternativen wie das Homeoffice werden deshalb immer gefragter.

Auch die Erwartungen an den Führungsstil der Unternehmen verändern sich. Der Trend geht weg vom klassischen autoritären Führungsstil hin zu flachen Hierarchien und Teamarbeit. Eine weitere Forderung nach Veränderung in der Arbeitswelt besteht hinsichtlich der gleichhohen Gehälter von Männern und Frauen. Hier besteht dringend Handlungsbedarf, denn ein Arbeitnehmer sollte ausschließlich aufgrund seiner Leistung vergütet werden.

Wenden wir uns nun der Frage zu, wie wir in Zukunft arbeiten sollen und werden. Hier möchte ich auf zwei wesentliche Punkte eingehen, die in der jetzigen und zukünftigen Arbeitswelt immer mehr an Bedeutung gewinnen werden. Durch die Digitalisierung werden Fertigkeiten im technischen Bereich immer gefragter und Computerkenntnisse zur Grundvoraussetzung für fast jeden Arbeitnehmer. Da die digitale Entwicklung immer schneller vorangeht, wird vom Arbeitnehmer eine ständige Weiterbildung in diesem Bereich gefordert.

Der zweite Aspekt, den ich erläutern möchte, ist die Globalisierung. Diese bewirkt, dass Unternehmen immer globaler agieren und zunehmend Geschäftskontakte im Ausland unterhalten. Durch die stärker werdende weltweite Vernetzung, welche auch mit der Digitalisierung einhergeht, werden Arbeitnehmer zunehmend gute Fremdsprachenkenntnisse haben müssen, insbesondere im Englischen. Des weiteren ist damit zu rechnen, dass durch das gut ausgebaute Flugnetz weltweit die beruflichen Auslandsaufenthalte ansteigen werden.

Hier lässt sich nun eine Brücke schlagen zu der Eingangsfrage, wie wir zukünftig leben und arbeiten wollen. Auch durch die Globalisierung verspüren viele Menschen den Wunsch, mehr von der Welt zu sehen. Hier besteht nun die Chance, das private Ziel mit den beruflichen Anforderungen einer global vernetzten Arbeitswelt zu verbinden. Dies ist jedoch nur ein Beispiel unter vielen, wie man sich in der zukünftigen Lebens- und Arbeitswelt individuell verwirklichen kann.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die zukünftigen Anforderungen an uns als Arbeitnehmer sicherlich herausfordernd sein werden. Sie werden uns aber gleichzeitig auch neue Chancen bieten, unser Leben individuell zu gestalten.